

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Allgemeine Historie der Reisen zu Wasser und Lande; oder Sammlung aller Reisebeschreibungen, welche bis itzo in verschiedenen Sprachen von allen Völkern herausgegeben worden, und einen vollständigen ...

Worinnen der wirkliche Zustand aller Nationen vorgestellt, und das Merkwürdigste, Nützlichste und Wahrhaftigste in Europa, Asia, Africa und America ... enthalten ist : Mit nöthigen Landkarten ... und mancherley Abbildungen der Städte, Küsten, Aussichten, Thiere, Gewächse, Kleidungen ... versehen / ...

Bellin, Jacques Nicolas Bellin, Jacques Nicolas

Leipzig, 1749

Karte: China nebst Corea und den benachbarten Laendern der Tartarey.

urn:nbn:de:gbv:45:1-14246

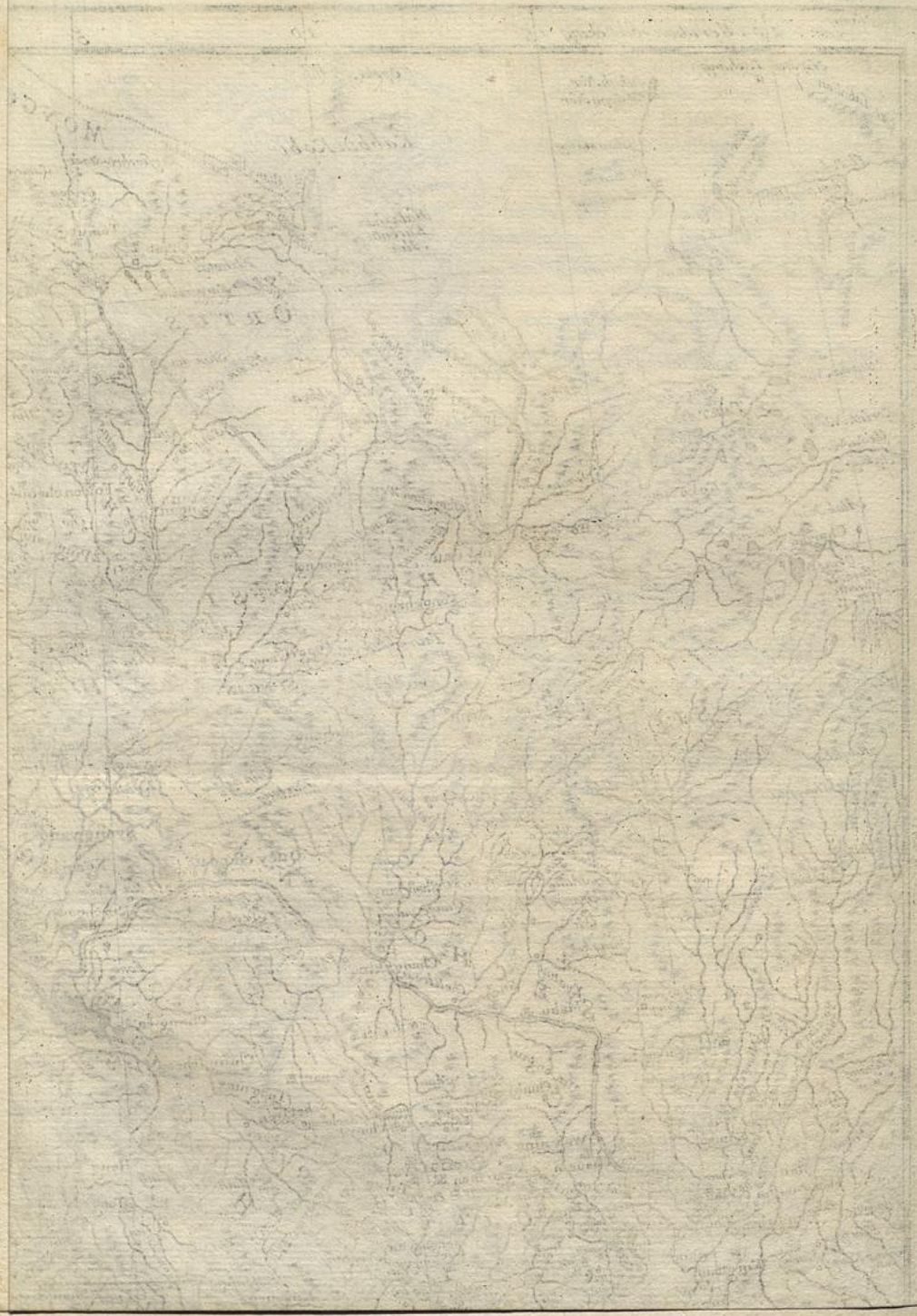


CHINA
nebst
COREA
und den benachbarten
Laendern der Tartarey

*Aus denen Karten genommen,
welche die Jesuiten von dem Jahre
1708 bis 1717 davon entworfen haben*

Maassstab
Geneve Französische Meilen.

25 50 75 100 M.



Das XIV Buch. Reisen nach dem Reiche China.

Das I Capitel.

Peters von Goyer und Jacobs von Kenzer Gesandtschaft, von der
holländischen ostindischen Compagnie, an den Kaiser in China,
im Jahre 1655.

Beschrieben durch Johann Neuhof.

Aus dem Holländischen übersezt.

Einleitung.

So gleich China durch den Venetianer, Marcus Polo, zu Ende des dreyzehnten Jahrhunderts, schon zu Lande entdeckt worden: so war es doch den Europäern noch wenig bekannt, bis die Portugiesen gegen das Ende des funfzehnten Jahrhunderts zur See dahin kamen, und die römischen Missionarien oder Glaubensbothen einen Zutritt in dieses Reich erhielten. Im Jahre 1517 legten sie einen Handel zu Cuan-tong, insgemein Kanton genannt, an, wie bereits erzählt worden ^{a)}. Nachher richteten sie auch eine Factorey zu Ning-po, welches sie Liampo nennen, an dem östlichen Theile von China auf, und trieben einen ansehnlichen Handel längst der Küste zwischen diesen beyden berühmten Hafen, bis ihr unerträglicher Stolz und Hochmuth machte, daß sie überall ausgerottet wurden, außer zu Makau, oder Makao, einem Eylande in der Mündung des Flusses Kanton, wo sie sich noch, wiewohl unter großen Einschränkungen, aufhalten.

Als die Holländer zu der großen Macht in Indien, vornehmlich durch den Untergang der Portugiesen, gekommen waren: so bemühten sie sich, einen Zutritt in China zu erlangen, um mit den Eingebornen zu handeln. Dieses hatten sie lange Zeit vergebens versucht; und dabey stets, wie man vermuthet, saget Neuhof ^{b)}, von einer alten Prophezeung unter ihnen, Widerstand gefunden. Diese Prophezeung enthielt, es würde eine entfernte Nation Weiße, die über und über bekleidet wären, dereinst ihr Land erobern. Auf die Nachricht aber, welche der Jesuit Martini, der sich zehn Jahre in China zur Fortpflanzung des Glaubens heimlich aufgehalten hatte, von Makassar brachte, daß die Mancherw-tartarn das Reich erobert hätten, wurde von der Regierung zu Batavia beschloffen, von

§f 3

neuem

^{a)} Siehe I Band auf der 134 Seite.

^{b)} Siehe Neuhofs Nachricht von der Gesandt-

schaft der holländischen ostindischen Compagnie, im Jahre 1655, deutscher Ausgabe, auf der 22 Seite.

Portugiesen
in China.
Versuch der
Holländer.

